

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Theologische Gedanken von der Sitlichkeit der Feierung  
der Jubelfeste überhaupt Welche bei Gelegenheit des von  
dem ... Herrn Johan Samuel Neuman, ... Pastore zu  
Rutenberg, Himmelpfort, Bredereich, ...**

**Haupt, Johann Thomas**

**Prenzlau, [1744?]**

**VD18 13069454**

[Glückwünschungsgedichte und Schreiben, welche bei Gelegenheit der  
priesterlichen Jubelfeier des Herrn Neumans Pastors und Seniors in der  
Templinischen Inspection von einigen Predigern des ...

**urn:nbn:de:gbv:45:1-15122**

Von DoMinIca XXIV. post TrInItatis  
Gottes Lob zu N Vtenberg

Der  
Hochwolehrwürdige und Hochgelarte Herr,

H E R R

**Johan Samuel Seuman,**

der Templinischen Inspection wolverdienter Senior,  
und im Königl. Amt Badingen zu Nutenberg, Himmelpfort,  
Bredereich, Tiemen, auch im hochadelichen Dorf Behnz,  
wolberufener Pastor,

naCh gLVCKLICH VoLLbraChter fVnfzIglärlgen gVten  
Zeit, noCh bis hleher freVDIlg VerkVnDIget,

und demnach

wegen dieser hohen, doch seltenen Wohlthat Gottes,  
billig vom ganzen Synodo und Freunden an solchem  
Fubeltage die Glückwünsche empfähet,

deshalb auch die Mitfreude aufrichtig bezeugen

und seinem

Hochgeehrten Herrn Nachbar und Gevatter  
von Herzen gratuliren wollen

**Joh. Frid. Heinzelmann,**

im Hochfürstl. Mecklenb. Amt Feldberg, zu Tripkendorf, ze.  
auch Adel. Gutes Wittenhaagen Pastor.

---

Prenzlau, gedruckt bei Christian Nagoczky.





**S**ochwolehrwürdger Herr, Er ist von Gt gelehret,  
Er ehret Gt, der Ihn aus Gnaden wieder ehret,  
Er trägt den Priester-Schmuck nun vier und siebzig Jar,  
Und funfzig Jar im Amt: Ist unter Pred'gern rar.

Viel Brüder wünschen sich das reiche Maß der Gaben  
Gleich Ihn, Herr Senior, von ihrem Gt zu haben!

Kein Wunder, daß die Heerd den werthen Hirten liebt,  
Der mit der Ler und Tat so gute Regeln giebt.

Auch der Patronen Huld weiß Er sich zu erhalten,  
Und wird sehr hoch geschätzt danächst von Jung und Alten.

Er achtet die Diät, behält auch weiterhin

Bei alle Menschen-Tag des <sup>Barfillai</sup> Jeremia Sinn.

Sein Ehstand ist beglückt, Ihn mangelt's nicht an Segen,  
Ob wol der Lebens-Tag nicht frei von Wolk und Regen.

Die Perle fällt dahin, doch glänzet noch die Cron,  
Er siehet Kindes-Kind von ein und andern Sohn.

Wol Ihm! Er schreite fort! Gt wolle ferner geben  
Gesundheit, Alters-Ruh, Kraft, Stärke, langes Leben,

So trägt Er Gt's Amt und führt des HErrn Sach,  
So bleibt Er Gt's Freund und schaut des HErrn Tag.

Geh ein, spricht endlich Gt: Ich hab Dich treu erfunden,  
Mein auserwehlter Knecht, Du wirst nunmehr entbunden;

Erhört ist Dein Gebet, Dein Wunsch erreicht das Ziel,  
Nun leuchte wie ein Stern! Ich sez Dich über viel.

Immittelft großer Gt! las Gnadenströme fließen,  
Dein Geist der müße sich mit großer Füll ergießen:

So freut sich Aaron- und Eleasars Haus,  
Der Iesus-Friede geh mit Ihnen ein und aus!

ESLEBE HERR SENIOR JO  
SLEBE HERR SENIOR JOH  
LEBE HERR SENIOR JOHA  
EBE HERR SENIOR JOHAN  
BE HERR SENIOR JOHANS  
EHERR SENIOR JOHANS  
HERR SENIOR JOHAN SAM  
ERR SENIOR JOHAN SAMV  
RR SENIOR JOHAN SAMVE  
R SENIOR JOHAN SAMVEL  
SENIOR JOHAN SAMVEL N  
ENIOR JOHAN SAMVEL NE  
NIOR JOHAN SAMVEL NEV  
IOR JOHAN SAMVEL NEVM  
OR JOHAN SAMVEL NEVMA  
R JOHAN SAMVEL NEVMA  
JOHAN SAMVEL NEVMANN

**S**rommer Gottes Knecht, Er lebe,  
Und die Amtes-Stimm erhebe  
Nach Vermögen, wie er kan.  
Neumann ist ein neuer Mann!

Graue



Graue Har, die Cron der Ehren,  
Sollen Gottes Lob vermehren!  
Ganzer funfzig Jar im Amt  
Leben wir nicht allesamt:

Doch ist aller Wunsch: Gott gebe,  
Daß Herr Pastor Neuman lebe!

Treuer Gottesfreund, Er lebe!  
Saft und Kraft aufs neu bekebe,  
Frisch, zu Gottes Werk heran!  
Neuman werd ein neuer Mann!

Tröstlich bleibe Er den Seinen,  
Lange steh zurück das Weinen,  
Und noch viele, viele Jar  
Komme nicht die Todten-Bar!  
Dünkt mir doch, ich hör: Gott gebe!

Unser Man und Vater lebe!  
Herr



Als der  
 Hohehrwürdige und Wohlgelehrte Herr,  
 H E R R

**Johan Samuel Seeman,**

wolverdienter Pastor zu Rutenberg etc.  
 und des Templinischen Graues Veltester,  
 dem HERRN in seiner Kirchen funfzig Jar  
 treu und redlich gedienet hatte,  
 und daher

**Sein Jubelfest**

am 8ten Novembr. 1744. feierlich beging,  
 auch auf  
 allergnädigste Concession des Hochpreisl. Königl. Consistorii,  
 von dem

Hohehrwürdigen und Hochgelarten Herrn,

H E R R

**Johan Thomas Haupt,**

Königl. Preussis. Kirchen- und Schulen-Inspectore zu Templin,  
 mit allen Priesterlichen Solennitäten  
 aufs neue eingeseget wurde,  
 wolte

aus aufrichtiger Hochachtung seiner Verdienste,  
 unter herzlichster Anwünschung alles Segens,  
 und kräftiger Unterstützung von GOT bei fernerer Amtsführung  
 in nachgesetzten Reimen seine Freude an den Tag legen

C. L. R.

Neo-Ruppinas Meso-Marchic. SS. Ministerii Candidatus.

Prenzlau, gedruckt mit Magoezischen Schriften.



1609  
Benedictus  
1609

# Georgii Simeonis

Georgii Simeonis  
1609

## Ein Gedicht

Ein Gedicht  
1609

Georgii Simeonis  
1609

## Georgii Simeonis

Georgii Simeonis  
1609

Georgii Simeonis  
1609

Georgii Simeonis  
1609





**S**ch sei der Wahrheit feind, wosern dies welke Blat,  
Das Dir anjezt mein Kiel zum Opfer überbringet,  
Nicht Ehrfurcht in der Brust zum Zweck und Absicht hat.  
Obgleich die Muse nicht nach Orpheus Leier singet;  
So regt, so treibt mich doch der Geist der Redlichkeit,  
Mein staubicht Saitenspiel in Eile anzurühren.  
Ein Wink war mir genug; so macht ich mich bereit,  
Den Vorsatz alsobald im Werke auszuführen.  
Hochwolehrwürdiger, Du stehst den Willen an,  
Ich wolte Dir wol gern was Ungemeines dichten,  
Doch wenn ich solches nicht zum Stande bringen kan,  
So wirst Du meinen Reim nach Deiner Güte richten.  
Ich räume meinen Platz dem schlechtesten Dichter ein,  
Doch sol die Redlichkeit mir Geist und Feder treiben,  
Und an der Zärtlichkeit wil ich der Gröste sein,  
So wies das Herze meint, sol meine Feder schreiben.  
Du feierst heut ein Fest, das treuer Lieder wert,  
Das vielen unsrer Zeit so leichtlich nicht erscheinet,  
Und darum wenigen zu feiern wiederfart,  
Und das Du teurer Man auch selbst wol nicht vermeinet.  
Du treibst nun funfzig Jar des HErrn Werk mit Fleiß,  
Und wachest Tag und Nacht zum Besten Deiner Heerde,  
Du scheuest kein Bemühn, und keinen sauren Schweiß,  
Du achtest weder Dich, noch einige Beschwerde.

Und



Und wohin zielt denn dies Dein eifriges Bemühen?  
Wie? ist es nicht genug an Deinem Tun zu spüren?  
Viel Pflanzen Deinem Gott zu Ehren aufzuziehn,  
Und Christo Deinem Herrn viel Selen zuzuführen.  
Dies ist's, der Herde wol und löblich fürzugehn,  
Das Reich der Finsternis durch Gottes Kraft zu stören,  
Und kurz, es ist hierauf bei allem abgesehn:  
Die Zahl der Gläubigen je mehr und mehr zu mehren.  
Dies wird theils Nutenberg, theils unser Himmelpfort,  
Theils Tiemen, Bredereich, und theils auch Behnz bekennen,  
Dies Zeugnis giebet Dir mit Wahrheit jeder Ort,  
Dies Lob mus Dir so gar die größte Misgunst gönnen.  
Die Größe Deines Rums lacht der Vergänglichkeith,  
Der Zeiten scharfer Zan wird solchen nicht aufreiben,  
Er trozet, und mit Recht, dem Raube dieser Zeit,  
Und ich wolt selbigen gern auf Asbest hinschreiben.  
Herr! thue fernerhin Ihm seine Rippen auf,  
So kan er Deinen Rum bei Kindes Kind erheben,  
Sei fernerhin sein Stab im müden Lebenslauf,  
Laß deine hohe Kraft auß neue Ihn beleben.  
Erhalte diesen Man bei Mut und Leibeskraft,  
Und stehe Ihm zur Seit bei aller Amtsbeschwerde,  
Weil er durch deine Hand die vielen Segen schaffst,  
Damit die Kanzel nicht so bald zur Waise werde.  
Gesezne fernerhin Sein Pflanzen und Bemühen,  
Denn alles kömmt von dir, und deinem Gnadensegen,  
Laß Ihn noch manchen Baum in seinem Amte ziehn,  
Dein Engel sei mit Ihm auf allen seinen Wegen.  
Ist denn der Abend da, und Seine Feierzeit,  
Wan nun Sein Lebenslicht nach deinem Rat erloschen:  
So nim Ihn auf zu dir in deine Herlichkeit,  
Und reiche Ihm dereinst auch seinen Gnadengroschen.

